02
12
MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

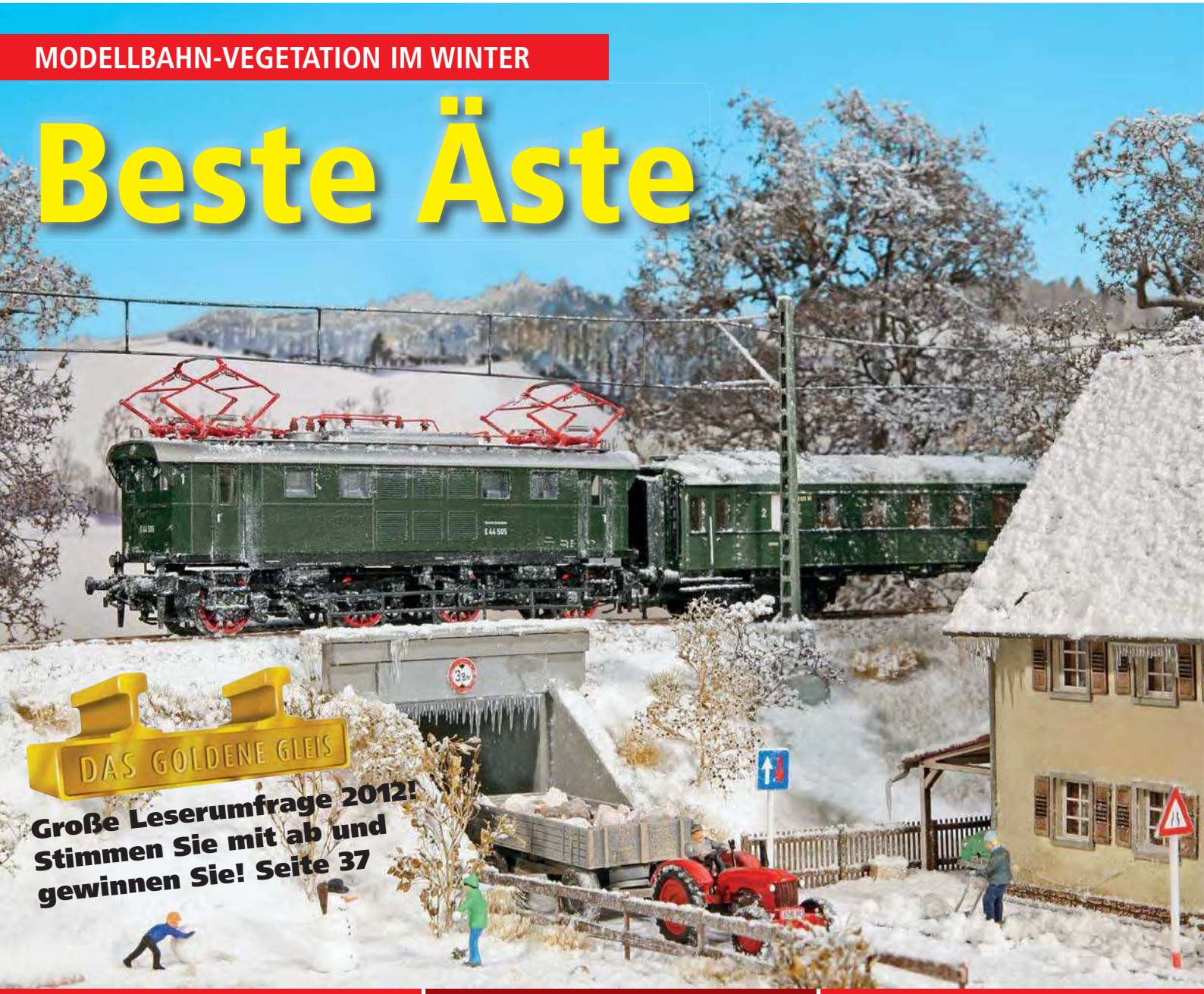
Februar 2012
B 8784 64. Jahrgang

Deutschland € 6,90
Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80
Italien, Frankreich, Spanien € 8,95
Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05
Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05
Schweden skr 96,– Norwegen NOK 89,–

www.miba.de

MODELLBAHN-VEGETATION IM WINTER

Beste Äste



Große Leserumfrage 2012! Stimmen Sie mit ab und gewinnen Sie! Seite 37

MIBA-TEST: P 8 IN TT VON ROCO
Bewährter Dauerbrenner

DIE ETWAS ANDEREN RETTER
Nebenbahn-Lichtsignale

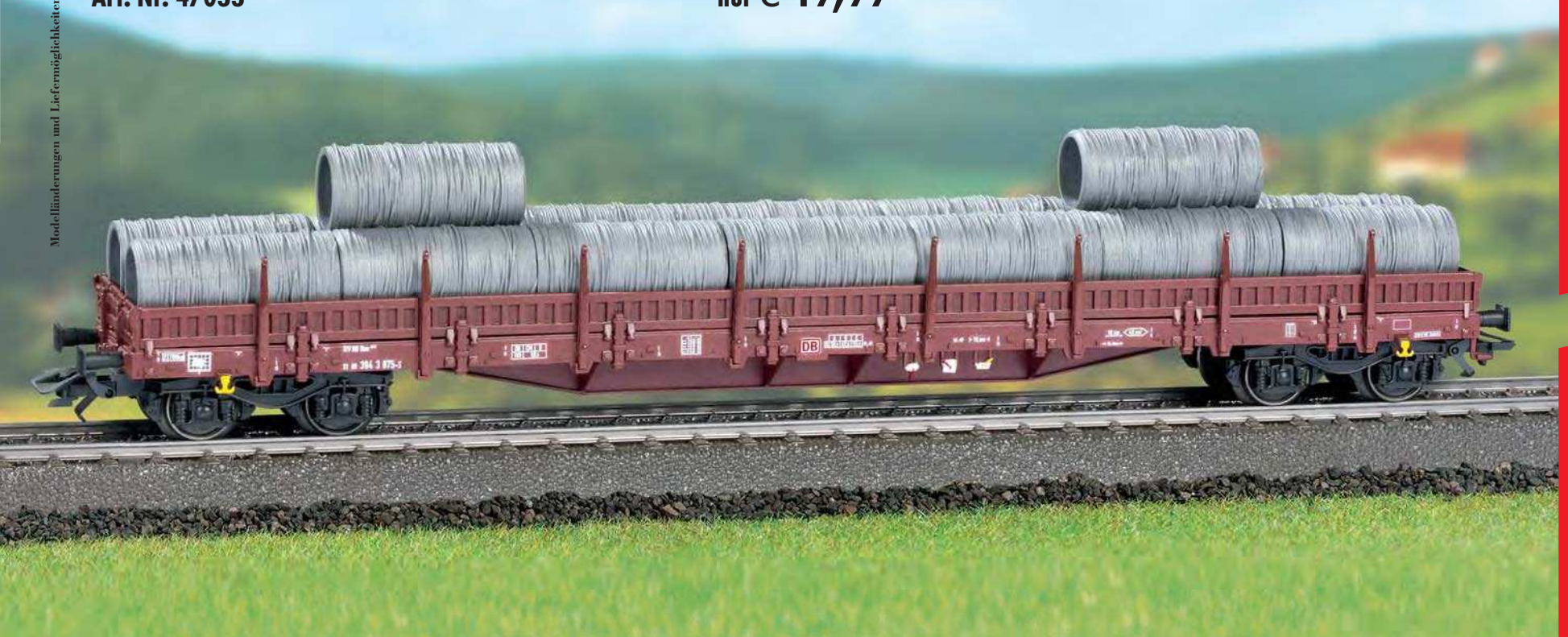
IM MIBA-TEST: MÄRKLIN-V 160 IN H0
Lollo da capo

Schwer auf Draht

märklin HO-Niederbordwagen mit Stahldraht-Rollen.

Bauart Res 676 der Deutschen Bahn AG (DB Cargo). Europäische Standardbauart mit 19,90 m Länge. Ausführung mit Stahl-Bordwänden, Rungen und eckigen Puffern. Modell mit Drehgestellen Typ Y25. Metalleinlage für gute Laufeigenschaften. Spezifische Ausführung des Unterbodens. Viele angesetzte Einzelheiten. Bewegliche Rungen. Mit Ladegut Stahldraht-Rollen. Epoche V. Länge über Puffer 22,9 cm. Durch Austausch der Radsätze auch auf allen Zweileiter-Gleichstrom-Gleissystemen einsetzbar (4 x 700580). Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 47033 **nur € 49,99**



Modelländerungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Die idee+spiel-Zentrale ist nicht Anbieter. DEMA

EXKLUSIV-NEUHEITEN FEB./MÄRZ 2012

EUROTRAIN® ...gut beraten!

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt.
Über 1000 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet:www.eurotrain.com

Stäbe und Maßstäbe

Kannten Sie Kant? Natürlich nicht persönlich, aber die Älteren werden sich zumindest an den von ihm entwickelten Kategorischen Imperativ erinnern, wie er in § 7 seines *Grundgesetzes der reinen praktischen Vernunft* steht: „Handle so, daß die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne."

Das ist ein hoher Anspruch, dem nicht jeder zu entsprechen vermag – selbst Persönlichkeiten nicht, deren Stellenbeschreibungen in einem anderen Grundgesetz zu finden sind. Die hier gemeinten verwenden denn auch gern blumige Worte zur Umschreibung ihres Wertekanons wie Kompass oder Maßstab. Das soll Standfestigkeit suggerieren, verkommt aber gerade deshalb zur leeren Worthülse, denn ein Kompass zeigt lediglich zum magnetischen Nordpol; aus dieser Information aber den gesuchten, den richtigen Weg abzuleiten, bleibt eine eigene Leistung, die gelingen kann – aber nicht muss.

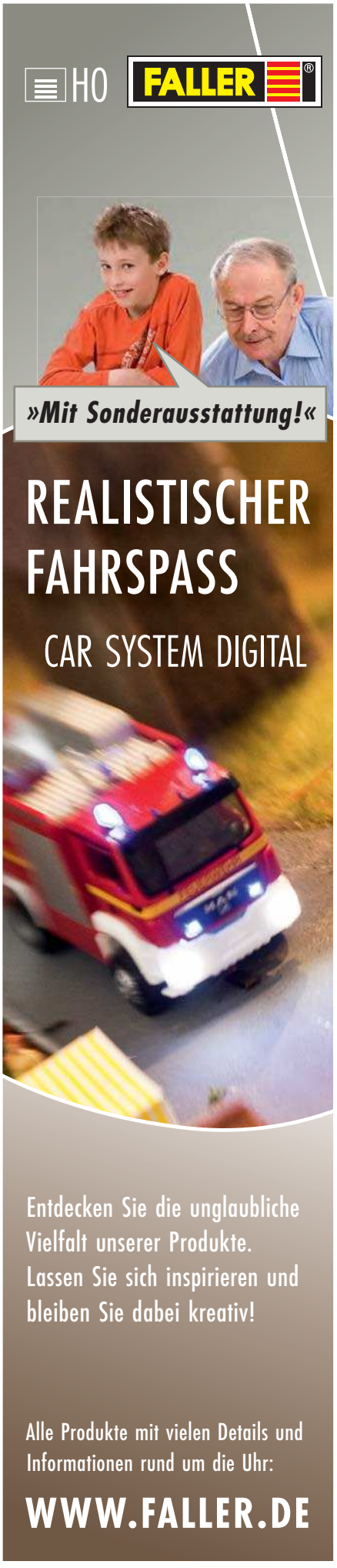
Auch kann es nur ein Hilfsmittel sein, wenn man einen Maßstab anlegt. Wichtig ist hier nicht das Hilfsmittel an sich – der Maßstab selbst ist völlig wertfrei –, sondern die Interpretation der ermittelten Maße. Wo hört Wahrheit auf, wo beginnt Halbwahrheit? Wann ist vollständige Transparenz gegeben und ab wann führt eine Salamitaktik zur gewollten Vernebelung?

Wir wollen nicht – jedenfalls hier nicht – den Stab brechen über andere, deren Vorbildfunktion derzeit zu erlöschen scheint. Freuen wir uns als Modellbahner lieber darüber, dass wir einen festen Maßstab besitzen, an dem sich die Modelle unserer Vorbilder ausrichten.

Zugegeben, auch in der Modellbahnwelt war das nicht immer so eindeutig. In der Baugröße H0 tummelten sich noch bis in die 60er-Jahre hinein Maßstäbe von 1:90 bis hin zu 1:82. Stellte man Fahrzeuge verschiedener H0-Interpretationen nebeneinander, waren die abweichenden Proportionen mit bloßem Auge sichtbar. Mit der Zeit hat sich für Halb-Null der Maßstab 1:87 herauskristallisiert, was nach der einfachen Division der Vorbild-Spurweite durch die Modell-Spurweite (1435:16,5=86,$\overline{96}$) kaum verwundern kann.

Lediglich in der Baugröße 0 tobt heute noch ein verbittert geführtes Gerangel um die Maßstäbe 1:43,5 oder 1:45. Während die einen die Baugröße 0 tautologisch als doppelt so groß wie H0 definieren und dabei ausklammern, dass die Spurweite 32 mm eben nicht das Doppelte von 16,5 mm ist, richten sich immer mehr Hersteller nach dem mathematischen Ergebnis: 1435:32=44,84, der Einfachheit halber aufgerundet zu glatten 1:45. Ach, wäre doch auch auf anderen Gebieten der richtige Maßstab so simpel zu ermitteln – meint *Ihr Martin Knaden*

Mag der Winter auch bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe ungewöhnlich mild verlaufen sein, Schneeszenen haben stets ein besonderes Flair. Bruno Kaiser zeigt daher, wie man die Vegetation im passend kahlen Zustand bastelt. *Foto: Bruno Kaiser*
Zur Bildzeile unten:
Roco engagiert sich immer mehr in der Baugröße TT und bringt als aktuelle Neuheit die gute alte P 8; Gerhard Peter hat sie getestet. Horst Meier stellt die Nebenbahn-Lichtsignale in Vorbild und Modell vor. Märklin bietet nun schon zum zweiten Mal die beliebte „Lollo" in H0 an. Wie gut dieses Modell gelungen ist, zeigt der Test von Martin Knaden und Bernd Zöllner. *Fotos: gp, HM, MK*



Track-Control

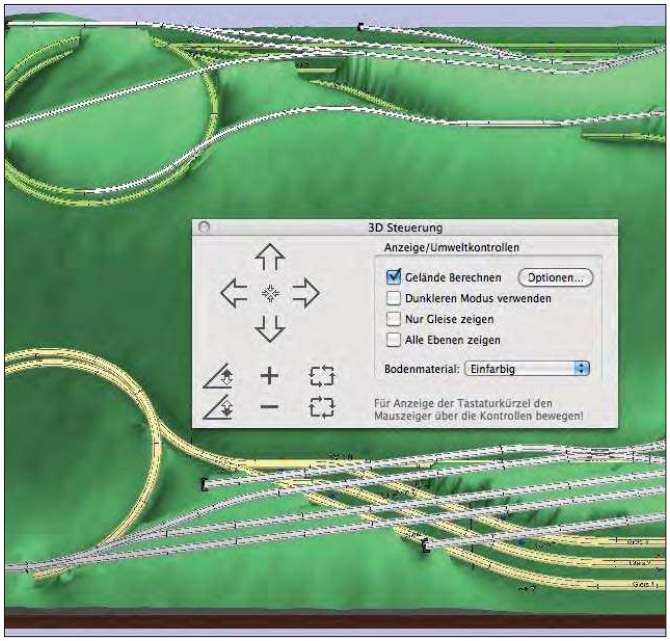
Das Gleisstellpult mit dem Stecksystem

Track-Control

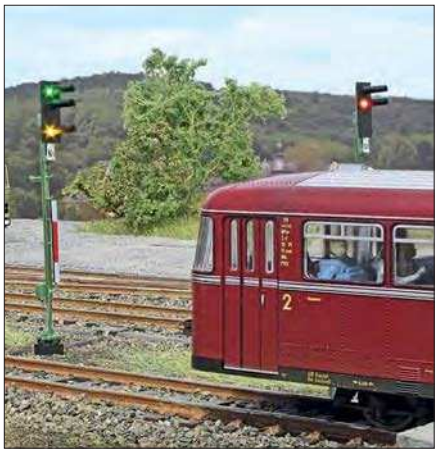
Minimaler Aufwand –
maximale Flexibilität !

Uhlenbrock digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



56 Auch eingefleischte Apple-User können ihre Anlage am Computer planen. Werner Rosenlöcher stellt das Programm Rail-Modeller vor, das sich genau so geschmeidig bedienen lässt, wie Mac-Fans das erwarten. *Foto: Werner Rosenlöcher*



24 Die etwas anderen Nebenbahnretter sind im Sinne dieses Beitrags einfache Lichtsignale, die viel zur Sicherheit auf eingleisigen Nebenbahnen beigetragen haben. *Foto: HM*

70 *Die* Brot- und Butter-Wagen der jungen Bundesbahn schlechthin waren die Umbauwagen der Gattung 3yg. Die nämliche Rolle wird auch den Modellen im – noch jungen – Lenz-Programm zufallen, denn solche Wagen passen auf jede Anlage ab der Epoche III. Gerhard Peter stellt die Ypsilon-Gustav näher vor. *Foto: gp*

MIBA-ARCHIV

Ein Jahr MIBA auf einen Klick

Das aktuelle MIBA-Jahrbuch 2011 enthält wieder einen kompletten MIBA-Jahrgang in digitaler Form – alle Artikel, alle Bilder, alle Zeichnungen:

- 12 mal „MIBA-Miniaturbahnen"
- die komplette MIBA-Messeausgabe 2011 mit allen Neuheiten und Ankündigungen
- die vier MIBA-Spezials 87 bis 90 „Straße und Schiene", „Vom Vorbild zum Modell", „Fahren nach Fantasie und Vorbild" und „Modellbahn nach US-Vorbild". Mit dabei ist wie gewohnt das MIBA-Gesamtinhaltsverzeichnis 1948 bis 2011, das eine komfortable Suchfunktion sowie alle notwendigen Anzeige- und Druckoptionen enthält. Eine Fundgrube für die Modellbahn-Praxis und eine unerschöpfliche Informationsquelle für alle Fans der kleinen Eisenbahn!

CD in Singlebox
Best.-Nr. 16284163 · € 15,–

Systemanforderungen: Mind. PC Pentium II 1000 MHz, ab Windows XP, ca. 270 MB freier Festplatten-Speicherplatz bei Vollinstallation und Verwendung von Adobe Reader 9

VGB Verlagsgruppe Bahn

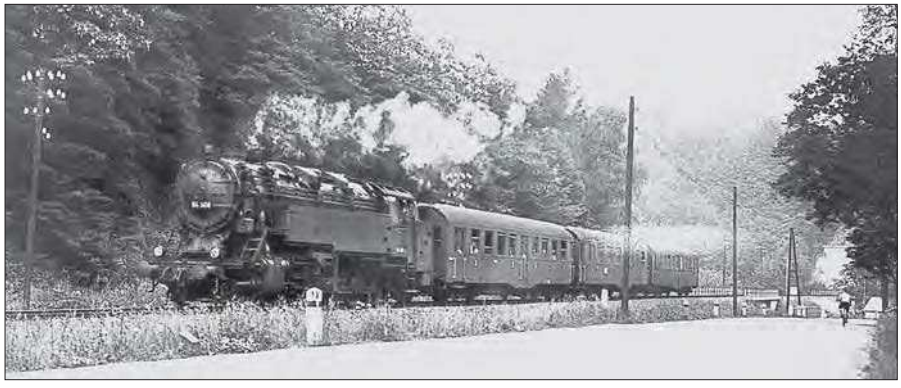
Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de

MIBA

8 Frank Mäule ergänzte seine Anlage Götzenhof um einen weiteren Bahnhof: Cornberg. Auch durch diesen Bahnhof fuhren in der Epoche III zahlreiche Züge mit klingenden Namen. Kein Wunder, dass sich zwei junge Fotografen einen ganzen Tag lang auf die Lauer legten und viele interessante Motive vor die Linse bekamen. *Foto: Stephan Rieche*

20 Die Baureihe 03.10 der Deutschen Reichsbahn kam gerade rechtzeitig zu Weihnachten von Gützold. Das gelungene Modell wird ob seiner präzisen Detaillierung von Franz Rittig vorgestellt, die Technik hat Bernd Zöllner geprüft. *Foto: gg*

60 Jetzt haben auch die TT-Bahner ihre Baureihe 84. Anlässlich des TT-Modells von Tillig skizziert Franz Rittig die Geschichte des Vorbilds und beschreibt gemeinsam mit Gideon Grimmel, der das Modell testete, dessen gelenkige Konstruktion. *Foto: EJ-Archiv*



MODELLBAN-ANLAGE

Von Götzenhof nach Cornberg (1. Teil)
Was für ein Tag in Cornberg! 8

Umzugsfreundliche Märklin-H0-Anlage (2)
Ausflug nach Altburg 44

VORBILD

Die DR-Schnellzugloks der BR 03.10
Eleganz auch ohne Schale 16

Die Vorserienloks der Baureihe V 160
Lollo Kruppo 64

MIBA-TEST

Die BR 03.10 als H0-Modell von Gützold
Eleganz en Miniature 20

Vorserien-V160 als H0-Modell von Märklin
Lollo da capo 66

Die BR 52 von Fleischmann in N
Gebrauchslok 72

Die BR 38 von Roco in TT
Bewährte P 8 76

VORBILD + MODELL

Kompakte Lichtsignale auf Nebenbahnen
Der etwas andere Retter 24

Die BR 84 und ihr TT-Modell von Tillig
Den Bogen raus? 60

Die Rungenwagen R 02 und ihre Fleischmann-H0-Modelle
Was lange währt … 80

MODELLBAHN-PRAXIS

Die kalte Jahreszeit auf der Anlage
Vegetation im Winter 28

Zurück in die 50er
Kleine Tanke für Isabella und Co. 78

LESERUMFRAGE

Große VGB-Leserumfrage
Das Goldene Gleis 37

NEUHEIT

H0-Bausatz von Joswood
Die alte Dreherei 52

Kinder der DB – und des Lenz-Programms
Dreiachsige Pärchen in 0 70

Omm 52 und Off 52
Brawas Ouvertüre in 0 74

SOFTWARE

Anlagenplanung mit dem Mac
RailModeller 56

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 84
Bücher 86
Neuheiten 88
Kleinanzeigen 100
Vorschau · Impressum 108

Die Spezialisten

Hand aufs Herz: Wer träumt nicht von einer riesigen Modellbahnanlage? Doch nur wenige haben auch den entsprechenden Platz, vom Finanzbedarf mal ganz abgesehen. Das neue Spezial der MIBA-Redaktion zeigt daher, dass sich auch auf kleiner Fläche eine Modellbahn realisieren lässt, die betrieblich viel hergibt, wenig kostet und dennoch (oder gerade deshalb) besonders viel Freude macht. Quer durch alle Baugrößen und Themen stellen Planungsspezialisten und Anlagenbau-Praktiker eine Auswahl gelungener Entwürfe und Beispiele vor – von einer Anlage im Format eines Kasperltheaters bis hin zur Fläche eines ehemaligen Kinderzimmers. Der alte Modellbahn-Grundsatz „weniger ist mehr" wird durch dieses Spezial wieder einmal untermauert.

MIBA-Spezial 91: Modellbahn-Kleinstanlagen
104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 240 Abbildungen
Best.-Nr. 12089012 · € 10,–

Noch lieferbar: **je Ausgabe € 10,–**

MIBA-Spezial 79/09
Anlagen mit Attraktionen
Best.-Nr. 120 87909

MIBA-Spezial 80/09
Kammer-Spiele
Best.-Nr. 120 88009

MIBA-Spezial 81/09
Bahn auf dem Lande
Best.-Nr. 120 88109

MIBA-Spezial 82/09
Plan die Bahn
Best.-Nr. 120 88209

MIBA-Spezial 83/10
Der Computer als Werkzeug
Best.-Nr. 120 88310 inkl. DVD

MIBA-Spezial 84/10
Bahnhofsbasteleien
Best.-Nr. 120 88410

MIBA-Spezial 85/10
Felder, Wiesen und Auen
Best.-Nr. 120 88510

MIBA-Spezial 86/10
Eine Bühne für die Bahn
Best.-Nr. 120 88610

MIBA-Spezial 87/11
Straße und Schiene
Best.-Nr. 120 88711

MIBA-Spezial 88/11
Vom Vorbild zum Modell
Best.-Nr. 120 88811

MIBA-Spezial 89/11
Fahren nach Fantasie + Vorbild
Best.-Nr. 120 88911

MIBA-Spezial 90/11
Modellbahn nach US-Vorbild
Best.-Nr. 120 89011

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL www.miba.de

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Service

Leserbriefe und Fragen
an die Redaktion
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-225
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

Anzeigen
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS
MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL
MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrender Kürzung vor.

MIBA 12/11 Editorial

Trends und Trendmacher

Mit seinem Editorial rennt Dr. Franz Rittig nicht nur bei mir offene Türen ein, denn er hat natürlich recht: Es ist eben nicht die Jugend, die die Zukunft dieser Branche sichert! Deshalb finde ich auch Märklins Ansatz mit angeblich -zigtausend erfolgreich abgesetzten Spielzeug-ICE-Zügen falsch. Es wäre ja nicht die erste Fehlentscheidung beim Marktführer ...

Erinnern wir uns doch der eigenen Kindheit: Da gab es sehr wohl eine Zeit, die nur der Modellbahn gehörte, die aber nicht ewig anhielt. Denn irgendwann waren andere Dinge interessanter, sodass die Modellbahn in Kisten verschwand und vergessen war. Erst in etwas reiferem Alter fanden viele wieder zurück und begeisterten sich erneut für dieses Hobby.

Die Modellbahner von heute möchte ich in zwei Hauptkategorien teilen. Da ist zunächst das „Mittelalter“ zwischen dem 30. und (etwa) dem 45. Lebensjahr, fast immer sind Kinder zwischen dem zweiten und 14. Lebensjahr da, zumeist gibt es einen Hobbyraum, bisweilen auch das eigene Haus.

Es folgen die „Silbernen“, so ab Mitte 40 aufwärts. Die Kinder sind oft schon aus dem Haus. Zeit, Geld und Platz fürs Hobby sind stärker vorhanden als zuvor. Dass Marketingabteilungen und Werbeagenturen diese Zielgruppe der „best ager“ (50 plus) lange Zeit vernachlässigt haben, ist ihnen inzwischen branchenübergreifend bewusst geworden – mit Ausnahme vieler Modellbahnhersteller, die noch immer dem „Jugendwahn“ hinterher laufen. Besonders Gewitzte glauben wiederum, dass man Leute mit höherer Kaufkraft auch kräftig zur Kasse bitten könne – anders lässt sich manche preispolitische Ungereimtheit nicht erklären.

Die Zukunft der Modellbahn liegt nur sehr begrenzt in der Jugend, und wer seine Käufer nicht gut genug kennt sowie durch preiswürdige Produkte und hervorragenden Service pflegt, dem wird schon bald keine Zukunft mehr vergönnt sein – jedenfalls nicht als Hersteller. *Wolfgang Baumann (E-Mail)*

MIBA 12/11 Auf nach Katzenzoll

Frisch, freundlich, informativ

Sowohl für den ersten Teil „Auf nach Katzenzoll“ als auch für den zweiten Teil, der das klare Betriebskonzept mit der raffinierten Steuerung zum Inhalt hatte, gilt gleichermaßen: Endlich mal wieder Berichte, die nicht so knochentrocken formuliert sind! Und die Beschreibung eigener „Fehler“ macht die Sache ja noch viel sympathischer. Bitte mehr davon! *Axel Brinkmann (E-Mail)*

Digitale Modellbahn

Schatten und Licht

Als ich in die digitale Modellbahnwelt einsteigen wollte, stellte sie sich mir als Durcheinander dar, ohne klare Informationen von den betreffenden Firmen, ohne Übersichtlichkeit bei Digitalzentralen, Decodern, Kabelquerschnitten, Verdrahtungen, das notwendige Zubehör und die Kombinationsmöglichkeiten. Hilfreich waren jedoch die Publikationen in der MIBA.

Schließlich gelang mir der Kontakt, zur Firma LDT, der ich für ihre geduldige Beratung dankbar bin. Der Firma ging es primär nicht um Umsätze, sondern um die Zufriedenheit potenzieller Kunden. Stets erhielt ich qualifizierte Auskünfte. Die Anschlussbeispiele und Beschreibungen auf der LDT-Internetseite waren mir immer sehr hilfreich. In bester Erinnerung habe ich eine Persönlichkeit, deren überzeugende Art ich besonders hervorheben möchte: Großes Dankeschön an Herrn Peter Littfinski! *Lothar Kurth (E-Mail)*

Weichenantriebe

Mangelprodukt

Aus meiner Sicht gibt es, trotz aller Hochtechnologie im Modellbahnsektor, noch immer keine motorischen Weichenantriebe zu erschwinglichen Preisen. Ich stelle mir einen motorischen Unterflur-Weichantrieb vor, der neben der Endabschaltung noch wenigstens über zwei bis drei weitere Umschaltkontakte verfügt und dabei so gestaltet ist, dass sich eine zur jeweils angetriebenen Weiche gehörende Weichenlaterne auch ohne größere Probleme und ohne schwer oder gar nicht justierbaren Stellstangenverhau montieren und in Betrieb nehmenn lässt.

Es kann doch nicht Sinn der Sache sein, dass an den teilweise teuren Antrieben noch zeitaufwendige Basteleien notwendig werden, bis sie die ihnen zugedachten Aufgaben zufriedenstellend erfüllen! Einige noch immer vorhandene Uraltkonstruktionen bedürften dringender Überarbeitung. Ich halte perfekte Weichenantriebe für weit wichtiger als irgendwelchen Elektronikschnickschnack. *W. Huber (E-Mail)*

Von Götzenhof nach Cornberg (Teil 1)

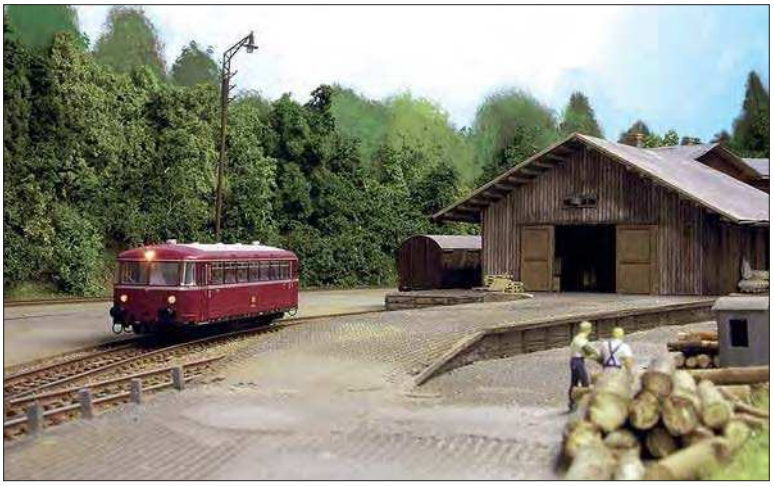
Was für ein Tag in Cornberg!

Auf der in MIBA 8/2008 vorgestellten Anlage von Frank Mäule mit dem Kult-Thema „Nord-Süd-Strecke“ hat sich inzwischen einiges getan. Nach „Götzenhof“ hat er mit dem neuen Anlagenteil „Bahnhof Cornberg“ einen weiteren, betrieblich hochinteressanten Bahnhof an dieser Nord-Süd-Magistrale ins Modell umgesetzt. Versetzen wir uns zurück an einen warmen Juni-Tag Ende der 50er-Jahre und begleiten zwei junge Eisenbahnnarren auf ihrer Streckenwanderung, bevor wir im zweiten Teil unseres Berichtes ausführlicher auf den Bau dieses Anlagenstücks eingehen werden.

Reisen in den 50er-Jahren war deutlich anders als heute: Autos gab es wesentlich weniger als heutzutage, und so waren Bahn und Motorrad die bevorzugten Transportmittel für die breite Masse. Also sind auch die beiden Helden dieser Geschichte mit dem Motorroller unterwegs. Schon am Abend waren sie im Zielgebiet, dem Bereich der Nord-Süd-Strecke zwischen Bebra und Schlüchtern, angekommen.

Nach der Übernachtung und dem üppigen Frühstück im Cornberger Fernfahrerheim starten die beiden mit ihrem Roller schon früh am Morgen in Richtung Bahnhof Cornberg. Fernfahrerheime gab es immer häufiger, seitdem der Lastkraftwagenverkehr mehr und mehr zugenommen hatte, und sie boten auch anderen Reisenden eine preiswerte Übernachtungsmöglichkeit, wenn man höflich fragte.

Beim gestrigen Besuch im Bw Bebra hatten unsere Besucher dem jungen Bebraner Heizer Erwin Büttiker ein Cornberger Betriebs-Schmankerl entlocken können: Für die in Cornberg und an den



Ein von einer 41 gezogener Eilgüterzug mit Postwagen auf der Nord-Süd-Strecke – wer von uns würde das nicht gerne noch mal erleben? Auf Frank Mäules H0-Anlage kann man das im Modell nachempfinden, Carl Bellingrodt überlieferte uns Fotos vom Vorbild, wie hier am 20.9.1959 mit 41 173 bei Sterbfritz aufgenommen.
Eher seltener Gast auf der Strecke war der VT 98, der hier frühmorgens vom Bf Cornberg aufbricht, um Arbeiter aus der Umgebung nach Eschwege zu befördern.

Haltestellen bis Eschwege wohnenden Arbeiter der dort ansässigen Landmaschinen-Fabrik Massey-Ferguson setzt die DB für die Nacht- bzw. Frühschicht eigens einen ohne Beiwagen verkehrenden Schienenbus ein. Dieser wird in der Regel von einem hier in Cornberg wohnenden Lokführer des Bw Eschwege gefahren und über Nacht auf dem Güterschuppengleis abgestellt.

Bei der Ankunft am Bahnhof hören sie schon den laufenden Motor – nun schnell den Roller abgestellt und gerade noch rechtzeitig auf den Auslöser gedrückt. Schon setzt sich um 5.30 Uhr anstelle eines sonst üblichen VT 95 ein gut besetzter VT 98 in Richtung Sontra in Bewegung.

Während sich die zwei Freunde nach einem geeigneten Beobachtungsposten für die nächsten Stunden umschauen, herrscht hier im Bahnhof schon reger Betrieb. Ein kurzer Blick in den Spickzettel mit den Abfahrts- und Durchfahrzeiten, den sie gestern Abend beim Cornberger Fahrdienstleiter Pfaffenbach ergattert haben, gibt Auskunft: 5:59 Uhr, Durchfahrt D 81 „Alpen-Express“! Kaum haben es sich die beiden auf dem kleinen Hügel gegenüber dem Stellwerk bequem gemacht, röhrt auch schon eine V 200 aus Hamburg-Altona mit ihrem Schnellzug durch den Bahnhof. Gleich hinter der Lok sind ein DSG-Speisewagen und zwei FS-Kurswagen aus Rom gereiht.

Während die jetzt schon warme Morgensonne über die Baumwipfel wandert, läuft im Cornberger Bahnhof der Betrieb schon wie „am Schnürchen“. Alltagsgeschäft: Die Göttinger 38 2208 fährt dem kurzen P 1901 auf Gleis 2 ein und sammelt ein paar verschlafene Berufspendler und Schüler ein.

Nur kurze Zeit später, aber fast 15 Minuten verspätet, rollt im Blockabstand Dg 7373 durch Gleis 2. Da hat es mit Sicherheit eine fliegende Überholung auf der Cornberger Rampe gegeben! Offenbar ist unten im notorischen Nadelöhr Bebra einiges geboten.

Aber auch in Cornberg ist einiges los, denn hier läuft der Betrieb auf Hochtouren weiter: Aus Richtung Tunnel zieht 41 270 mit ihrem aus Post- und Expressgut-Wagen bestehenden Zug am Haken in flottem Tempo durch Cornberg.

Bald kann man von Sontra her die schweren Dieselmotoren von V 188 002 hören, die mit ihrem Dg 7336 von Nürnberg nach Seelze Rangierbahnhof um 7.55 Uhr und guten 10 Minuten plus durch Cornberg dröhnt. Ein ähnliches Foto hatten die beiden Eisenbahnfreunde bei dem bekannten Altmeister der Eisenbahnfotografie Carl Bellingrodt vor einiger Zeit ausfindig gemacht und freuen sich, es dem Meister nachtun zu können. Zu jener Zeit gab es ja keine Hobby-Zeitschriften über das Eisenbahnvorbild, aber Interessierte konnten in Wuppertal Abzüge seiner Fotos bestellen. Und einige dieser Fotos hatten unsere beiden zu dieser Bahntour an die Nord-Süd-Strecke erst inspiriert.

Nach der Durchfahrt von Dg 7336 kann endlich der aus Bebra eingefahrene Nahgüterzug 8505 mit seinen Rangiermanövern „zum Zuge“ kom-